

# Bogenpfeile flogen durch die Halle

Kreismeisterschaften im Bogenschießen bei FT 03 Emden / Amisia Stern Wolthusen und TuS Borkum waren zu Gast

**Emden.** Familiär freundlich, aber dennoch sportlich ambitioniert ist die Stimmung bei den Kreismeisterschaften im Bogenschießen in der Sporthalle von Ausrichter FT 03 Emden gewesen. In der ersten Wettkampfrunde stand das Schießen der Blankbogenschützen auf dem Plan. Dieser Wettkampf glich einer Vereinsmeisterschaft, da im Kreis alle aktiven Blankbogenschützen für den FT 03 Emden antreten. Später kamen dann noch Bogenschützen des SV Amisia Stern Wolthusen und des TuS Borkum hinzu.

Die Blankbogenschützen der Freien Turnerschaft überzeugten mit ihren Ergebnissen. Neuschütze Robin Fritzen sicherte sich mit einem sehr guten Ergebnis von 451 Ringen in der Jugendklasse „Recurve“ den ersten Platz. Dank der guten Einzelergebnisse sind die Aussichten für alle Bogenschützen in dieser Klasse positiv, denn es dürften sich scheinbar alle Aktiven für die kommenden Bezirksmeisterschaften in Norden qualifiziert haben. Die offizielle Siegerehrung führte der Kreisbogenreferent und Spartenleiter der FT-Bogenschützen, Reiner Wegner, durch.

Später erschienen auch die aktiven Bogenschützen des SV Amisia Stern Wolthusen und des TuS Borkum, die ebenfalls dem Bogenschießen-Kreis Emden angehören. Wegner be-



Nachdem die Bogenschützen am Werk waren: In der FT-Sporthalle mussten bei der Kreismeisterschaft zahlreiche Zielscheiben ausgewertet werden.

grüßte zur Freude der Anwesenden den Bezirksbogenreferenten Bernhard Grünefeld. Nach einigen motivierenden Worten Grünefelds läuteten die Bogenschützen den zweiten Wettkampfteil ein. In freundschaftlicher Atmosphäre wurde auf die Wertungscheiben geschossen. Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Michael Schröder,

Spartenleiter beim TuS Borkum, der mit 546 Ringen in seiner Altersgruppe den ersten Platz belegte.

Für fast alle Aktiven der Kreismeisterschaft bleiben nun nur wenige Wochen Zeit, um ihre Technik im Training zu verbessern. Dann geht es zu den Bezirksmeisterschaften - und vielleicht weiter. Für einige Sportler ist die spätere Teil-

nahme an den Landesmeisterschaften durchaus erreichbar. Bei der Freien Turnerschaft wird vor allem Boris Bergmann, stellvertretender Spartenleiter, die Blankbogenschützen versuchen, zu Bestleistungen zu ermutigen. Denn FT 03 hat das Ziel, den Kreis Emden bei den kommenden Wettkämpfen auf höherer Ebene erfolgreich zu vertreten. red

## Ergebnisse

Name	Verein	Gesamtpunktzahl		
<b>Herren</b>			<b>Compound Master</b>	
1. Christian Börste	Amisia	495	1. Günter Bleeker	FT 03 525
2. Christian Baetu	Amisia	490	<b>Schüler A weiblich</b>	
3. Manuel Sprave	Bork.	464	1. Alina Bleeker	FT 03 240
4. Harald Poets	Amisia	460	<b>Schüler B</b>	
5. Detlef Grandoschegg	FT 03	434	1. Devin Bleeker	FT 03 311
6. Reiner Wegner	FT 03	420	<b>Jugend</b>	
7. Mike Ahlendorf	Bork.	367	1. Robin Fritzen	FT 03 451
<b>Damen</b>			<b>Junioren</b>	
1. Heike Dannemann	Bork.	430	1. Jann Niclas Trauernicht	FT 03 450
2. Frauke Gerlach	Bork.	426	<b>Blankbogen Herren</b>	
3. Sabine Baetu	Amisia	331	1. Boris Bergmann	FT 03 439
<b>Master</b>			2. Rudolf Raabe	FT 03 396
1. Michael Schröder	Bork.	546	<b>Blankbogen Master weiblich</b>	
2. Bernhard Bruhns	Amisia	384	1. Ute Murra	FT 03 368
<b>Senioren</b>			<b>Bankbogen Junioren</b>	
1. Helmut Nordhoff	FT 03	485	1. Hauke Murra	FT 03 323
<b>Sonderklasse</b>			<b>Blankbogen Junioren weiblich</b>	
1. Stefan Plewe	Bork.	428	1. Lea Wallerstein	FT 03 440
2. Heike Scheibe	Bork.	358		
3. Marike Wrede	Amisia	348		
4. Wiebke Kendziorra	Amisia	245		
5. Christian Strohman	Amisia	181		



Hatten bei den Kreismeisterschaft viel Spaß: die Schützen von FT 03, Amisia Stern Wolthusen und TuS Borkum. EZ-Bilder: privat

# Saison war trotz durchwachsenem Wetter ein Erfolg

15 000 Gäste besuchten die Auricher Wakeboard-Anlage in diesem Jahr / Neue Angebote für 2018 geplant

Von Elisabeth Ahrends

**Aurich.** Alles andere als durchwachsen ist die erste volle Saison der Auricher Wakeboard-Anlage „North Bound“ verlaufen. Und das, obwohl sich das Wetter in den vergangenen Monaten genauso präsentierte: durchwachsen. Doch mit 15 000 Gästen auf und an der Tannenhausener Anlage zeigte sich Geschäftsführer Julian Berg mehr als zufrieden. „Es ist alles gut gelaufen.“

Alleine schon aus sportlicher Sicht ist die Startzeit der im September 2016 eröffneten Wakeboard-Anlage gut gelaufen. „Unsere stärksten Monate sind Juli und August“, berichtete Berg. Zu Spitzenzeiten seien hier zehn festangestellte Mitarbeiter und 64 Aushilfen am Start gewesen. Über den Winter wird die Zahl allerdings auf drei Mitarbeiter reduziert. Dann stehen Konzepte, Planungen und Netzwerken auf der Agenda.

Wassersportneulinge aller Altersklassen wagten sich in den vergangenen neun Mona-

ten zahlreich auf das Wakeboard oder die Wasserski. Insgesamt 120 Jahreskartenbesitzer kamen zu Spitzenzeiten alle zwei Tage zur Anlage. „Unser Fokus liegt auf den Einsteigern“, berichtete Berg. Die werden nicht etwa nur am Rande in den Wassersport eingewiesen. „In der Mitte der Anlage sind zwei Trainingsanlagen. Und auf der großen Bahn können wir den Lift für die Anfänger langsamer laufen lassen“, erklärte er.

## Anlage läuft auch vor offiziellem Saisonstart

Am ersten Sonntag im November drehte sich das Wakeboard-Karussell auf dem Badeseer in der diesjährigen Saison zum letzten Mal. Doch das heißt nicht, dass die Anlage in diesem Jahr nicht noch einmal angeworfen wird. „Wenn im Dezember, Januar oder Februar am Sonntag die Sonne scheint, werden wir die Anlage laufen-

lassen“, versprach der Geschäftsführer. Und auch am 16. und 17. Dezember läuft sie während des „Tannenhausener Adventsmarktes am Badeseer“. Dann können Sportbegeisterte verkleidet eine Runde auf der Anlage drehen. Drumherum wird ab 14 Uhr jeweils ein weihnachtliches Adventsprogramm geboten.

Noch zählt das Wakeboarden zum Nischensport. Anders als das Kitesurfen, das sich in den vergangenen Jahren zum Trendsport entwickelt habe. Nur rund 80 Wakeboard-Anlagen gibt es bislang in Deutschland, berichtete Berg. Er setzt deshalb auch darauf, gerade Neulinge an den Badeseer zu locken. Apropos Trendsport: Auch das „Stand Up Paddling“ (SUP), erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Deshalb werden ab der Saison 2018 Einsteigerschulungen angeboten.

Und die nächste Saison startet früh. „Wir sind die Ersten hier am Platz, die etwas anbieten und die Letzten, die schließen“, so Berg. Bereits am 15. März, mit dem Osterferienbe-

ginn in Nordrhein-Westfalen, starten die Wakeboarder wieder ihre Anlage.

## Nicht nur sportliche Angebote am Badeseer

Dann soll es nicht nur sportlich wieder rund gehen. Auch im Eventbereich sind schon einige Termine fest geplant. Neben der Beachparty „Tanz im Sand“, die am 2. Juni ihre zweite Auflage feiert, sind eine Firmenaktion unter dem Titel „Schieß deinen Chef zum Mond“ und ein Kinderfest geplant. Außerdem soll die Konzertreihe „Live am See“ fortgeführt werden.

Die bislang größte Herausforderung für die Sportanlage sind nicht mangelnde Besucherzahlen, sondern es ist die Variable „Wetter“. „Bei gutem Wetter ist es ein Megageschäft“, so Berg. Doch sobald das Wetter schlechter ist, kämen sehr viel weniger Gäste. Das gilt zwar nicht für die Sportler. „Die kommen bei je-

dem Wetter.“ Ihre Begleiter blieben bei schlechter Witterung dann allerdings zu Hause.

Für Stirnrunzeln beim Anlagenchef sorgt derzeit die Parksituation. Die Stadt Aurich plant nämlich, für die Parkflächen am Badeseer Gebühren zu erheben. „Das bedeutet für uns einen Wettbewerbsnachteil gegenüber anderen Anlagen in Hooksiel oder Nethen“, mut-

maßt er. Dort müssten Besucher keine Gebühren zahlen. „Wir haben der Stadt einen Vorschlag gemacht“, berichtete Berg. Dieser sieht vor, dass die Kosten für das Parkticket beim Kauf einer Wakeboardkarte zu angerechnet werden. „So entstehen für unsere Kunden keine zusätzlichen Kosten.“ Was dann nur noch fehlt, ist ein sonniger Sommer.



Alles andere als trübe ist die erste Saison an der Auricher Wakeboard-Anlage verlaufen: Geschäftsführer Julian Berg zog jetzt ein positives Fazit. EZ-Bild: Ahrends